

ANFRAGE von Hans Egli (EDU, Steinmaur) und Erich Vontobel (EDU, Bubikon)

betreffend Ungenügende Beschilderung infolge Strassensanierung

Die Kantonsstrasse in Pfäffikon wird seit dem 15. April 2020 saniert. Viele Betriebe sind von der Strassensanierung und der daraus folgenden Umleitung sowie dem Corona-Lockdown doppelt betroffen und damit finanziell geschädigt. Vor allem Geschäfte mit Publikumsverkehr wie die Möbel Waeber AG, sind während der Bauphase auf gute Umleitungsbeschilderungen angewiesen. Der Regierungsrat hat bereits zu Beginn der Corona-Krise namentlich dem Gewerbe jegliche Unterstützung zugesagt.

Leider weigert sich das Tiefbauamt, der Möbel Waeber AG, welche notabene gut 20 Mitarbeiter hat, eine gute Beschilderung zu ermöglichen, was als sehr frustrierend empfunden wird. Die Firma kämpft um ihre Existenz und den Erhalt von Arbeitsplätzen, während dem sich das Tiefbauamt weigert, die Betroffenen zu unterstützen.

Eine Begehung vor Ort zeigt, dass es objektiv gut möglich wäre, einige Wegweiser für die Möbel Waeber AG anzubringen, ohne dass die Verkehrssicherheit gefährdet wäre.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es dem Regierungsrat wirklich ernst mit der Unterstützung von KMUs?
2. Weshalb verhindert das Tiefbauamt eine entsprechende Beschilderung bei Bauarbeiten?
3. Weshalb verhält sich das Tiefbauamt bei solchen Anliegen derart formell abweisend anstatt wohlwollend helfend?
4. Weshalb hat der Regierungsrat in diesem konkreten Fall kein Verständnis für die Nöte der KMU und deren Bemühungen, Arbeitsplätze zu erhalten?
5. Weshalb legt das Tiefbauamt die Verkehrssicherheit, die natürlich gewahrt werden muss, derart überspitzt aus?
6. Was wird das Tiefbauamt unternehmen, dass in Zukunft bei ähnlichen Krisen betroffene KMUs (d.h. solche, die sowohl von einer Schliessung o.ä. und einer Umleitung betroffen sind) besser unterstützt werden können?

Hans Egli
Erich Vontobel